

Man darf nicht gleich aufgeben

Dominik Opitz schrieb 40 Bewerbungen und fand seinen Wunschberuf

Er ist noch nicht lange dabel, aber er ist glücklich. Schließlich hat er ein wichtiges Etappenziel erreicht, nämlich einen Ausbildungs- und Studienplatz für „Produktions- und Logistikmanagement“.

Seit 1. September ist er bei der Söllner Logistic GmbH & Co. KG am Stammsitz in Kleintettau beschäftigt. Bisher kann er kaum praktische Erfahrungen vorweisen. „Ich konnte nur in meinen Berufsalltag hineinschnuppern“, lacht er. In diesem Zusammenhang spricht er vom Kennenlernen seiner Kollegen/innen, von Tachoscheiben, Tankquittungen, Lieferscheine, die er kontrollierte und archivierte.

„Aber so wird es nicht bleiben!“ Der 19-Jährige weiß genau, was auf ihn zukommen wird. Schließlich hat er sich lange mit seinem Berufswunsch befasst und diesen mit aller Hartnäckigkeit verfolgt. Über 40 Bewerbungen hat er deutschlandweit verschickt. „Und deshalb war ich umso erfreuter, als ich letztendlich nur 15 Kilometer von meinem Heimatort Ernst-

thal entfernt, einen Ausbildungsplatz bekommen habe“.

Er wird künftig viel organisieren und kalkulieren müssen. Er wird Lkws disponieren den gesamten Informations- und Warenfluss planen und kontrollieren müssen.

Des Weiteren werden die Sicherstellung von Qualität, Flexibilität, Liefer- und Termintreue sowie eine kundengerechte Informationsverarbeitung zu seinen Kernaufgaben gehören.

Er wird lernen, die komplexen betrieblichen Zusammenhänge von Söllner Logistic zu verstehen und ganzheitliche Lösungsansätze erarbeiten, um die Dienstleistungen zu optimieren.

Das theoretische Wissen wird ihn an der Adam-Ries-Fachhochschule in Erfurt vermittelt. Hier werden in den ersten Semestern betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt. Spezielle Aspekte für Fach- und Führungsaufgaben in Industrie oder Logistik sind Industriebetriebslehre, Fertigungswirtschaft, Beschaffungs- und Distributionslo-

gistik, Standortplanung, Controlling, Investitionsplanungen.

Die Studienstruktur findet im regelmäßigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis statt.

Dominik Opitz ist glücklich, bei der Söllner-Group diese Chance erhalten zu haben. Schließlich ist das Unternehmen ein Logistik-Spezialist, das teilweise mit dem Transportgeschäft einen Teil des Umsatzes erwirtschaftet. Weitere Geschäftsbereiche sind die Teilemontage für Automobilzulieferer von bekannten deutschen Automobilherstellern. In den Betriebsstätten Hannover und Großenlupnitz werden Stoßfängerteile und Tanke zu kompletten Modulen montiert. Diese werden dann von eigenen Sattelzügen auf die Sekunde genau an das Montageband des Automobilherstellers geliefert. Auch hier wird Dominik Opitz zum Einsatz kommen und für die „SILS-Anlieferung“ Sorge tragen.

Langeweile wird bei Söllner-Logistic mit dem beeindruckenden Fuhrpark von 250 Lkw nicht auf-



Dominik Opitz hat über 40 Bewerbungen geschrieben und letztendlich seine Wunschausbildung bekommen.

kommen, ist er sicher. Auch seine Zeit wird überwiegend vom Job und Lernen bestimmt sein. „Ich will meine Ausbildung mit einer guten Note abschließen und dann mein erlerntes Know-how bei den Söllners einbringen. Ich denke, das bin ich schuldig, zumal mich die Familie Söllner auch während des dualen Studiums fördert und unterstützt, beispielsweise indem sie die Studiengebühren übernimmt.“

Veronika Schadeck